

# reproduktives Arbeiten

**Beitrag von „parents“ vom 20. April 2005 13:05**

Danke kaddl, für die ausführliche Antwort.

Um es gleich vorweg zu sagen, mein Kind hat in dem Musiktest eine eins geschrieben. Mir ging es eher darum, anhand des Musikbeispiels darzustellen, welche Unterschiede in den Klassen stattfinden.

Die Parallelklasse kennt auch keine Mathematik Wochenhausaufgaben. Unsere Kinder müssen schon seit langem lernen, wie man sich seine Aufgaben über die Woche einteilt.

Ich will damit auf keinen Fall sagen, dass ich das alles schlecht finde. Mir ging es vielmehr darum, herauszufinden, wie es zu solchen Unterschiedlichkeiten kommen kann.

Und das die Note zwei oder drei, in der Klasse meines Kindes, dann eine ganz andere Bedeutung hat, als in der Parallelklasse. Und wie Enja schon schrieb, auf die Noten kommt es an. Aber es steht ja leider nicht dahinter, wie die zustande gekommen sind.

Ich weiß, dass an der Schule meines Kindes, verschiedene Sichtweisen herrschen. Die älteren Lehrer, sehen alles ganz entspannt. Die lehren, wie ich das aus meiner Grundschulzeit kenne. Erlerntes Wissen wiedergeben. Ob das nun richtig ist, weiss ich auch nicht. Das wird sich spätestens nach dem Schulwechsel zeigen, ob sie damit wirklich gut genug vorbereitet sind.

Wenn es auf dem Gymnasium so weitergeht, wie mein Kind bis jetzt lernen musste, und das scheint ja so zu sein, dann haben wir einen Vorgeschmack darauf bekommen, wie es in Zukunft aussehen wird.

Obwohl ich glaube, ein gesundes Mittelmaß zwischen den beiden Klassen, hätte es auch getan.  
parents